

## Prüfergebnis

<b>Projekt:</b>	Familienpaten
<b>Datum:</b>	22.06.2020

### Ausgangssituation & Hintergrund: Aussage aus der Sozialstrategie

#### siehe Prognos Bericht zur Sozialstrategie Seite 21:

Kritisch ist das Verhältnis von Kosten und Nutzen einzuordnen. Das Budget von 39.600 € kommt jährlich ca. 50 Familien, die von dem Konzept profitieren, zugute.

1. Es erscheint zielführend, den Ansatz der Familienpaten nicht nur über die Frühen Hilfen steuern zu lassen, sondern als Teil der Präventionsketten aufzunehmen.
2. Parallel sollte auch die Alternative einer aktiveren Familienpflege im Landkreis als Maßnahme überdacht werden.

### Bewertung der Ausgangssituation

Zu 1. Es handelt sich um eine niederschwellige Unterstützungsform durch ehrenamtliche nichtprofessionelle Paten. Die Schulung und Begleitung der Paten erfolgt durch professionelle Fachkräfte. Der Einsatz erfolgt im Rahmen des Leistungsbereiches der Frühen Hilfen bzw. der Babylotsin im Eli. In Einzelfällen ist eine direkte Inanspruchnahme von Selbstmeldern möglich. Auch in diesem Fall erfolgt die Erstellung des niederschweligen Unterstützungsplanes mit den Frühen Hilfen.

Erreicht werden zuletzt ca. 50 Familien, mit einer Dauer von durchschnittlich 8,4 Monaten mit unterschiedlichen Belastungssituationen.

Die Hilfe deckt ein wertvolles Segment im niederschweligen Bereich unterhalb der Schwelle professioneller Frühe Hilfen oder Hilfe zur Erziehung ab.

In den vergangenen Jahren wurde die Angebotspalette ausgehend vom Sozialraum Wiesental in allen anderen Sozialräumen des Landkreises ausgebaut. Problematisch war in den vergangenen Jahren die Abwanderung der ehrenamtlich Engagierten in die Begleitung von Flüchtlingen.

Zu 2. Da die Präventionsketten auf das Netzwerk Frühe Hilfen aufbauen sollen, liegt bereits die Basis für die Integration der Familienpaten in ein Präventionsnetzwerk der Präventionsketten vor.

Zu 3. Je nach Intensität der Belastungssituationen kommen verschiedene passgenaue professionelle Hilfen in Betracht. Sowohl im Rahmen der Frühen Hilfen wie z.B. der Familienhebammen oder Familiengesundheitskinderkrankenschwester (FamKi) als auch der Hilfen zur Erziehung wie z.B. Haushaltsorganisationstraining (HOT), Sozialpädagogische Familienhilfe, Familientherapie oder sogar STEEP – Einsätze zur Anwendung.

## Prüfergebnis

Zu 1. Die Kosten betragen durchschnittlich ca. 792 € für die Begleitung einer Familie. Bei einer durchschnittlichen Begleitung von 8,4 Monaten und der Berücksichtigung der Belastungssituationen in der Familie, ist dieser finanzielle Aufwand für diese niederschwellige Unterstützungsform gerechtfertigt und ökonomisch.

Zu 2. Wird bereits geplant

Zu 3. Abgestufte Maßnahmen der aktiveren Familienpflegen stehen zur Verfügung und werden je nach Bedarf eingesetzt. Die Familienpaten sind als niederschwelligste Form der Unterstützung notwendig.

## Empfehlung

Die Familienpaten werden als notwendige Ergänzung der Unterstützungsformen für Familien im Landkreis Lörrach beibehalten.

Die Familienpaten werden als laufendes Geschäft in den Fachbereich Jugend & Familie übernommen (Ressourcenbedarf: 39.600 € jährlich).

## Verfasser/-in

Udo Wegen